

Zusammenarbeit Teil 2

Wie vermutlich den meisten bekannt ist, lässt sich der Bürgermeister und sein Stadtrat Kozlik seit geraumer Zeit via Facebook und Bezirkszeitungen, wegen eines neuen Busfahrplans feiern. Es sollen zwei Buslinien zur besseren Anbindung von Deutsch-Wagram und einer besseren Taktverbindung installiert werden. Weiters sind getaktete Busverbindungen nach Wien, Strasshof und Gänserndorf geplant. Moderne Niederflurbusse werden diese Linien befahren. Dieses Ankündigen finden wir sehr gut - nur hätte sie vor Jahren umgesetzt werden sollen. Der Stein des Anstoßes ist aber der geplante Bau einer neuen, beidseitigen Bushaltestelle nächst der Kreuzung Bockfließer Straße - Ed. Bauernfeldgasse. Eine Bushaltestelle, obwohl sich im Nahbereich, ca. 3,5 Minuten entfernt in der Bockfließer Straße und 4,5 Gehminuten in der Ed. Bauernfeld Gasse, Bushaltestellen befinden. Durch den Bau der Haltestelle verlieren die Bewohner des Lindenhofes viele Parkplätze, welche in diesem Bereich sowieso Mangelware sind. Besonders lehnen wir die Haltestelle Richtung Deutsch-Wagram ab, da sie sich gleich neben dem Heizwerk der EVN befindet - neben jenem Heizwerk, das erst vor Kurzem durch eine Verpuffung zerstört wurde. Nicht auszudenken, wenn dort Schulkinder oder Fahrgäste auf den Bus gewartet hätten. Ein weiterer Grund für die Ablehnung ist der Nahbereich der Kreuzung Bockfließer Straße – Ed. Bauernfeldgasse, die als sehr gefährlich gilt. Die Vorgangsweise des Bürgermeisters und seines zuständigen Stadtrates stößt den Anrainern, aber auch der im Gemeinderat vertretenen Parteien WIR! Für Deutsch-Wagram und der SPÖ sauer auf. Die Anrainer wurden nicht in die Planungsphase einbezogen, um ihre Meinung bzw. Vorschläge zu hören. Auch die im Gemeinderat vertretenen Parteien im zuständigen Ausschuss wurden nicht über dieses Vorhaben informiert. Da die „WIR“! und die SPÖ der Meinung waren, dass diese Vorgangsweise nicht im Interesse der Anwohner ist und auch nicht der Gemeindeordnung entspricht, wurde von uns eine außerordentliche Gemeinderatsitzung verlangt. Diese musste vom Bürgermeister, einberufen werden und sollte am 11.2.2020 stattfinden. Doch wer jetzt glaubt, dass wir über die verlangten Punkte, darunter auch die geplante Bushaltestelle informiert wurden, hat sich geirrt. Neun der 17 ÖVP-Mandatare, das sind **53 % (!)**, **erschiene**n nicht zur Gemeinderatsitzung. (Anwesend: ÖVP: 47%, SPÖ: 70%, WIR: 100%, FPÖ 0%, Parteilos: 0%, Grüne 33 %). Dadurch war die erforderliche 2/3-Anwesenheit der Mandatare nicht gegeben und die Sitzung

konnte nicht stattfinden. Nun haben wir den Verdacht, dass das eine gezielte Aktion der ÖVP war, um bei einer Abstimmung nicht überstimmt zu werden. Am besten gefällt uns aber eine Aussage von Stadtrat Kozlik gegenüber der NÖN: "Es sei von der ÖVP vorgearbeitet und vorbereitet worden. Beschlüsse wurden keine gefasst." Komisch, dass es schon fertige Pläne gibt und sogar ein Kostenvoranschlag der Baufirma vorliegt. Weiteres sagte StR. Kozlik, dass vor zwei Jahren Verhandlungen mit der VOR eigeleitet wurden. Vor 2 Jahren? Und in dieser Zeit war es nicht möglich die Anrainer und die politischen Parteien zu informieren? Wir hoffen, dass in der nächsten verlangten Gemeinderatsitzung, sie muss bis spätestens am 05.03.2020 stattfinden, der Bürgermeister alle Fragen ehrlich und korrekt beantwortet.